

Absender:

**Herr Bezirksbürgermeister Degering-
Hilscher im Stadtbezirksrat 322**

21-17192
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sachstand: Prüfung der Anbindung des Gewerbegebietes
Hansestraße-West an die Hafenbahn**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 17.11.2021
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung teilte am 15.04.2021 in einer Mitteilung (DS 21-15773) mit, dass die Stadtverwaltung, die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH und die Volkswagen AG Braunschweig eine Absichtserklärung zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie unterzeichnet haben, die als Ziel hat, eine mögliche Anbindung der Hafenbahn an das Gewerbegebiet Hansestraße-West zu prüfen.

Aufgrund einer möglichen massiven Verlagerung von Industriegütern auf andere Transportwege, resultierend mit zusätzlichen Rangieraufkommen und Güterumschlag am Braunschweiger Hafen und dessen umliegende Trassenführungen, hat der Stadtbezirksrat durch einstimmigen Beschluss vom 22.06.2021 eine frühzeitige Beteiligung gefordert.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

Wie ist der derzeitige Sachstand bezüglich der Machbarkeitsstudie?

Warum wurde der Stadtbezirksrat bisher nicht bzw. wann wird der Stadtbezirksrat beteiligt?

Ist der Beschluss des Stadtbezirksrates, wie vom Stadtbezirksrat gefordert, den Dezernaten I, II, III und VI und VII sowie den folgenden Gremien zur Kenntnis übermittelt worden: Planungs- und Umweltausschuss, Stadtbezirksrat Nordstadt, Stadtbezirksrat Schunteraue, Stadtbezirksrat Lehdorf-Watenbüttel?

gez.

Carsten Degering-Hilscher

Anlage/n:

DS 21-15773

Pressemitteilung vom 15.04.2021

*Betreff:***Prüfung der Anbindung des Gewerbegebietes Hansestraße West an die Hafenbahn***Organisationseinheit:*

Dezernat VI

0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat

Datum:

15.04.2021

Adressat der Mitteilung:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung wird gemeinsam mit der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH und Volkswagen Group Components prüfen, ob das Schienennetz der Hafenbahn über den Mittellandkanal hinweg ins Gewerbegebiet Hansestraße West erweitert werden kann. Zur Initiierung des Projekts wollen die drei Partner in Kürze eine Absichtserklärung (Letter of intent) unterzeichnen. Volkswagen Group Components beabsichtigt, diesen Transportweg im Falle der Realisierung für die Logistik seines Werks III West zu nutzen und ist bereit, sich an den Planungskosten zu beteiligen.

Im Rahmen eines Pressegespräches am 15. April 2021, wird das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Die in diesem Zusammenhang erstellte Presseinformation füge ich dieser Mitteilung bei.

Leppa

Anlage/n:

Pressemitteilung vom 15. April 2021

Donnerstag, 15. April 2021
220/2021

Nutzung der Hafenbahn zur Reduktion von LKW-Verkehr und CO₂-Ausstoß Hafenbetriebsgesellschaft prüft Anbindung des Gewerbegebiets Hansestraße West an die Hafenbahn

Die Stadtverwaltung will gemeinsam mit der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig und Volkswagen Group Components prüfen, wie das Schienennetz der Hafenbahn über den Mittellandkanal hinweg ins Gewerbegebiet Hansestraße West erweitert werden kann. Zur Initiierung des Projekts wollen die drei Partner in Kürze einen Letter of Intent unterzeichnen. Volkswagen Group Components beabsichtigt, diesen Transportweg im Falle der Realisierung für die Logistik seines Werks III zu nutzen und ist bereit, sich an den Planungskosten zu beteiligen.

„Mit der Anbindung an die Hafenbahn würden wir für das Gewerbegebiet Hansestraße West eine Trimodalität, also den Anschluss an Straße, Schiene und Wasser erreichen“, so Oberbürgermeister Ulrich Markurth. Damit würde die Infrastruktur für die dort ansässigen Betriebe deutlich erweitert. „Während die Anbindung an Schiene und Wasser die Chance bietet, LKW-Verkehre und damit den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, profitiert gleichzeitig der Braunschweiger Hafen vom zusätzlichen Rangieraufkommen und Güterumschlag“, so Markurth.

Als Grundstückseigentümer und Erstanschließer auf der anderen Kanalseite sei Volkswagen ein wichtiger strategischer Partner bei diesem Vorhaben. Am Standort Christian-Pommer-Straße könnte sich für

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail
kommunikation@braunschweig.de

Telefon
(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57
Telefax
(05 31) 470 - 29 94

Internet
braunschweig.de
Soziale Medien
 facebook.com/stadtbraunschweig
 twitter.com/Stadt_BS
 instagram.com/braunschweig.de

Volkswagen nach jetzigem Stand eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens um mehrere tausend LKW-Fahrten im Jahr ergeben.

„Von dem geplanten Projekt Gleisanschluss Hafen West könnten wir als Komponentenwerk profitieren. Die Verlagerung des Transports unserer Produkte direkt aus dem Werk auf die Schiene würde nicht nur Kosten, sondern eine nicht unerhebliche Menge CO2 einsparen. Eine Realisierung würde direkt auf die Strategie des Volkswagen Konzerns „go to zero“ einzahlen. Wir haben ein berechtigtes Interesse und unterstreichen dieses mit unserer Beteiligung an den Kosten für die Machbarkeitsstudie“, so Martin Schmuck, Werkleiter von Volkswagen Group Components Braunschweig.

Neben Volkswagen sollen weitere im Gewerbegebiet Hansestraße West ansässige Unternehmen die Erweiterung der Hafenbahn zur Verlagerung der Logistikverkehre nutzen können.

Sofern der Aufsichtsrat der Hafenbetriebsgesellschaft der weiteren Prüfung des Vorhabens zustimmt, würde der Hafen die entsprechende Vorplanung beauftragen. Zu prüfen sind neben der möglichen Trassenführung für den Brückenschlag über den Mittellandkanal auch der Umgang mit den angrenzenden Naturflächen sowie die Querung der Christian-Pommer-Straße. Zudem soll geprüft werden, welche Fördermittel für das Vorhaben in Frage kommen.

Hintergrund

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH verfügt mit einem jährlichen Warenumsatz von circa einer Million Tonnen über große Kompetenz im Bereich Logistik. Die Hafenbahn mit Zugang zum öffentlichen europäischen Schienennetz verteilt Wagonladungen an die Empfänger im Hafengebiet und in die angrenzenden Industriegebiete „Hansestraße Ost“ und „Heesfeld“. Sie erreicht jeden Schiffslandeplatz.

Volkswagen Group Components legt in Braunschweig einen Schwerpunkt auf die Fertigung

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail
kommunikation@braunschweig.de

Telefon
(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57
Telefax
(05 31) 470 - 29 94

Internet
braunschweig.de
Soziale Medien
facebook.com/stadtbraunschweig
twitter.com/Stadt_BS
instagram.com/braunschweig.de



von Batteriesystemen. Diese stellen unter anderem neben Achsen und Lenkungen, die im Werk III gefertigt werden, aufgrund ihres hohen Gewichts besondere Anforderungen an Transport und Logistik, sodass Alternativen zum LKW-Transport hier besonders gefragt sind.



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail
kommunikation@braunschweig.de

Telefon
(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57
Telefax
(05 31) 470 - 29 94

Internet
braunschweig.de
Soziale Medien
 facebook.com/stadtbraunschweig
 twitter.com/Stadt_BS
 instagram.com/braunschweig.de